Entomologische Notiz

Die Danainen in Marokko (Lepidoptera: Nymphalidae, Danainae)

Dr. Klaus G. SCHURIAN, Am Mannstein 13, D-65779 Kelkheim/Ts.

Für Kanarenurlauber sind *Danaus plexippus* und *D. chrysippus* keine seltene Erscheinung. Beide Monarchfalterarten haben hier seit langem bekannte Vorkommen (WIEMERS 1995) und sind in vielen Hotelanlagen und Gärten, aber hin und wieder auch weit außerhalb der Touristenzentren zu finden.

In Marokko ist dies jedoch nicht der Fall. Obwohl TENNENT (1996) über viele Jahre dieses Land lepidopterologisch intensiv erforschte, gibt er nur Funde von *D. chrysippus* an (siehe auch TENNENT 1995) und keine eigenen von *D. plexippus*. TENNENT (1996: 105) zitiert aber eine Meldung von EITSCHBERGER & STEINIGER (1989), wonach RETZLAFF am 31. XII. 1987 bei Taroudannt ein Exemplar von *plexippus* am Weihnachtsstern beobachtete.

Nun ist seit langem bekannt, daß speziell *D. plexippus* zu den Wanderfaltern gehört, und es war daher für den Autor auch nicht verwunderlich, daß er *plexippus* in der Umgebung der westmarokkanischen Stadt Agadir in Anzahl feststellen konnte. Die dortigen Beobachtungen an beiden Monarcharten sollen hier mitgeteilt werden.

Danaus plexippus

Bei einem Gang durch einige direkt parallel der Küste und nur zirka 50 m vom Strand entfernt gelegene Hotelgärten wurden am 2. April dieses Jahres 2 Falter gesehen. Sie segelten in elegantem Flug über einige mit dürftiger Vegetation bewachsene Sanddünen, um alsbald zu verschwinden. Doch nach einer halben Stunde tauchte erneut ein Falter auf, der in einem benachbarten Garten flog.

In den nächsten Tagen wurden an der gleichen Stelle immer wieder vereinzelt Falter festgestellt, doch konnte nicht ermittelt werden, ob es sich nur um Falter handelte, die von einem weiter entfernten Ort stammten und nur vorbeizogen oder aber in der Nähe eine Brutkolonie existierte. Im Stadtgebiet von Agadir wurde daraufhin gezielt nach möglichen Asclepiadaceen gesucht, da bekannt war, daß die Monarchfalter im Auffinden ihrer Futterpflanze sehr erfolgreich sind (eigene Beobachtungen auf Teneriffa und Gran Canaria, siehe auch SCHURIAN et al. 1993, SCHURIAN 1995) und Eier und Raupen zu finden sein müßten. Bei einem Spaziergang (5. IV.) wurden zwei weitere Exemplare von *plexippus* in einem anderen Stadtteil von Agadir gesehen und auch einige wenige Pflanzen von *Asclepias curassavica* gefunden, doch weder Eier noch Raupen darauf festgestellt.

Erst gegen Ende des Urlaubs (13. IV.) konnten ganz in der Nähe des erstgenannten Fundplatzes zirka 8-10 Falter beobachtet werden, die immer in einem Garten verschwanden, der von einer hohen Mauer umgeben war. Ein Blick über diese Mauer ergab dann die Gewißheit, die eigentliche Brutstätte der Kolonie gefunden zu haben, denn in diesem Garten standen mehrere *Asclepias*-Pflanzen, auf denen immer wieder Falter landeten. Die Schmetterlinge zeigten einen ganz unterschiedlichen Erhaltungs-

grad, so daß davon auszugehen ist, daß sie teilweise bereits seit längerer Zeit (Mitte März?) dort vorhanden waren. Das geringe Vorkommen dieser Art mag sicher damit zusammenhängen, daß ihre Futterpflanze in den Gärten von Agadir (noch?) eine seltene Erscheinung ist. Daß die Art ganz offenbar erst am Beginn ihrer Besiedlung Marokkos steht, mag man daraus ersehen, daß die Falter keineswegs alle Standorte von *Asclepias curassavica* als Wirt in Anspruch nehmen, weil sie sie bisher nicht entdeckt haben, sonst hätte man Eier und Raupen an allen Standorten finden müssen.

Danaus chrysippus

Auch nach *crysippus* wurde nicht speziell gesucht, da diese Art ebenfalls nicht übersehen werden kann. Ihr Fund bei Agadir war jedoch erwartet worden, da TENNENT (1996) mehrere Flugstellen angibt. Die ersten beiden Falter wurden am 9. IV. direkt am Strand gesehen. Ähnlich wie bereits aus der Türkei gemeldet (SCHURIAN et al. 1993), zogen die Tiere in ihrem charakteristischen Flatterflug küstenparallel in Richtung Süden.

Auch am 13. IV. wurden wiederum 2 Falter festgestellt, die in die gleiche Richtung zogen. Bei der Suche nach den Präimaginalstadien an den bereits oben erwähnten Standorten von *Asclepias curassavica* wurde vergebens nach Eier oder Raupen von *crysippus* Ausschau gehalten.

Im Gegensatz zu *plexippus* gilt das Vorkommen von *crysippus* in Marokko seit langem als gesichert (Zusamenfassung der Beobachtungen bei TENNENT 1996). Größere Vorkommen der Futterpflanze *Asclepias curassavica* bei Taroudannt am Fluß Sous ermöglichen dieser Art gelegentliche große Vermehrungsraten, und die Falter dürften sich von hier aus über weite Teile des Landes verbreiten.

Beobachtungen, daß diese Art in Marokko auch die im Mittelmeerraum vorkommende Asclepiadecee *Cynanchum acutum* L. (SCHURIAN 1995) als Wirt nutzt, liegen bisher nicht vor, und doch wäre gerade dies zu erwarten und würde die Anwesenheit des Falters an den Orten, an denen *A. curassavica* fehlt, gut erklären. Da die beiden Monarcharten in bezug auf die Wirtspflanzengruppe die gleiche ökologische Nische besetzt haben, dürften weitere Beobachtungen in Marokko von Interesse sein, denn die Arten treffen sicher dort aufeinander. Schon heute ist bekannt, daß die Nahrungsknappheit der Raupenfutterpflanzen (eigene Beobachtungen auf Teneriffa und Gran Canaria sowie Mitteilung von W. EHRHARDT, Queloh) als limitierender Faktor eine bedeutende Rolle spielt, dieses Faktum dürfte auch für Marokko relevant sein und die Verbreitung der beiden Arten limitieren.

Literatur

SCHURIAN, K. G. (1995): Die Futterpflanze von *Danaus chrysippus* L. in der Südtürkei (Lepidoptera: Nymphalidae, Danainae). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **15** (4): 505-506.

——, GRANDISCH, H., & MARK, H.-G. (1993): Beobachtungen zur Biologie und Ökologie von *Danaus chrysippus* L. in der Südtürkei (Lepidoptera: Nymphalidae, Danainae). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **13** (3a): 343-350.

STEINIGER, H., & EITSCHBERGER, U. (1989): Nymphalidae, Danaidae, Libytheidae, Satyridae und Lycaenidae. – Atalanta **20**: 27-37.

TENNENT, J. (1995): *Danaus chrysippus* LINNAEUS, 1758; a review of records and present status in the Maghreb countries of Morocco, Algeria and Tunisia (Lepidoptera, Danainae). – Nota lepid. **17** (3/4): 201-216.

—— (1996): The Butterflies of Morocco, Algeria and Tunisia. – Brigthwell cum Sotwell, Wallingford (Gem Publ. Co.), 217 S.

WIEMERS, M. (1995): The butterflies of the Canary Islands. A survey on their distribution, biology and ecology (Lepidoptera: Papilionoidea and Hesperioidea). – Linneana Belg. **14** (2): 63-84, (3): 87-118.

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Juli 1998 ISSN 0723-9912